



Liebe KABler,  
liebe Freunde der KAB,

in der Vorbereitung der diesjährigen Adventsimpulse haben wir uns von zweierlei Dingen leiten lassen: Zum Einen waren es Begriffe, die wir mit der Adventszeit in Verbindung bringen. Zum Anderen war es die Geschichte der Jünger, die sich auf den Weg nach Emmaus machten. Wir orientieren uns mit den Impulsen an dieser Geschichte und greifen einzelne Aspekte auf, die wir unter die angesprochenen Begriffe stellen wollen. In der Hoffnung ein paar Motive für eine bewusste sowie besinnliche Betrachtung der Adventszeit aufzeigen zu können, wünschen wir eine schöne Adventszeit und freuen uns auf gemeinsame Gespräche dazu.

Gott segne die christliche Arbeit!

**P. Ernst-Willi Paulus C.Ss.R.**  
Diözesanpräses

**Dr. Timo Freudenberger**  
Diözesansekretär

## Adventsimpuls 1 | 2019

### Erwartung

Was erwarten wir? Wie verhält es sich mit Erwartungen? Besonders schwierig wird es dann, wenn man Erwartungen hat, die entweder nicht erfüllbar sind oder man die Erwartungserwartung nicht kommuniziert hat, sprich wenn man seinem Gegenüber nicht sagt, was man von ihr oder ihm erwartet.

Warten: please hold the line... wer kennt diese Ansage nicht? Menschen verbringen einen Großteil ihrer Lebenszeit mit Warten. Die Wochenzeitung „Die Zeit“ hat festgestellt, dass man durchschnittlich 374 Tage seines Lebens mit Warten verbringt. Also etwas mehr als ein ganzes Jahr. Die Motivation ist sehr unterschiedlich und die jeweiligen Erwartungen ebenso.

Die Zeit des Wartens kann negativ—nichts tun—oder positiv gestaltet werden. Bereiten wir uns auf unsere Erwartungen vor oder nicht? Please hold the line... Erwarten wir etwas?

Die Jünger von Emmaus haben Jesus und mit ihm die Rettung Israels erwartet und sind enttäuscht, dass er nicht mehr da ist. Infolgedessen erwarten sie gar nichts mehr und erkennen auch erst fast zu spät, dass ihre Erwartungen, nämlich dass Jesus zu ihnen kommt, doch noch erfüllt werden. Please hold the line... Auf was warten wir? Was erwarten wir?

**Wir hatten doch gehofft, dass er es ist, der Israel erlösen soll. Aber nun ist es schon drei Tage her, seit das alles geschehen ist. (Lk, 24,21)**

**Da fiel es ihnen wie Schuppen von den Augen und sie erkannten ihn. Im selben Augenblick verschwand er vor ihnen. (Lk, 24,31)**

